

lung der Reichsfürsten und führte nachher den Bischof Benno gefangen mit sich fort.

Es trat hierauf eine sehr unglückliche Zeit für Meissen ein, während welcher die Böhmen sich dieser Hauptstadt des Landes bemächtigten, so daß nicht einmal die Markgrafen hier residiren konnten. Erst nachdem die Wettiner zum Besitze der Markgrafschaft gelangt waren, kehrten allmählig wieder Ruhe und Ordnung zurück.

4. Die Zeit der ersten Markgrafen vor Conrad dem Großen.

(928 — 1123.)

I. Deutsche Oberherren:

1. König Heinrich der Städte-Erbauer (aus ludolfingischem Stamme), Bezwiner der Sorben und Ungarn, Begründer der Mark Meissen, † 936. 2. Otto I., der Große, der die Ruhe und Ordnung im Innern des Reichs besessigte, die Grenzen des Reichs gegen Dänen und Slaven erweiterte und letztere durch das Christenthum zu civilisiren suchte, deshalb Bisthümer errichtete, als der Erste wieder nach Karl dem Großen, der die Kaiserkrone auf sein Haupt setzte (962), deren Würde fortan bei dem heiligen römischen Reiche deutscher Nation verblieben, † 973. 3. Otto II. († 983). 4. Otto III. († 1002). 5. Heinrich II., Bruderjohn Otto's I. († 1024). Sämmtlich aus sächsischem (ludolfingischem) Hause.

Könige und Kaiser fränkischen Stammes:

1. Conrad II. († 1039). 2. Heinrich III. († 1056). 3. Heinrich IV. (bis 1105). 4. Heinrich V. († 1124).

II. Markgrafen:

1. Siegfried, Graf von Merseburg, Schwager